



Regenbogen über der Weinlage »Königin«

# IM TAL DER KÖNIGINNEN

...liegt zwischen Balthasar Neumanns Brücke und dem vergangenen Kloster Schäftersheim eine alte hohenlohisch-fränkische Kulturlandschaft – begleitet von den Reben der »Königin«, verbunden durch die Tauber und für fast ein Jahrhundert durch die Gaubahn, auf deren Trasse heute der Tauberradweg verläuft.

## TAUBERRETTERSHEIM - SCHÄFTERSHEIM



Weglänge 10 km Startpunkt Tauberbrücke, 97285 Tauberrettersheim ● kleine Informationstafel

### KÖNIGIN

Tauberrettersheim und Schäftersheim sind beides Winzerdörfer, die jahrhundertlang ihren Hauptverdienst im Weinbau erwirtschafteten. Die Tauberrettersheimer Weinlage trägt den Namen »Königin«, was auf den Eigennamen einer Familie zurückgeht, die aus dem Ort Königheim stammte. Dazu können beide Orte auf eine Reihe von Weinköniginnen zurückblicken. Die Infotafel steht an der Landesgrenze von Bayern und Baden-Württemberg. Bei der Grenzsteinsetzung im Jahr 2017 (Abbildung Grenzstein siehe Deckblatt) waren auf Tauberrettersheimer Seite fränkische Feldgeschworene dabei, die bis heute Grenzsteine betreuen und dem bayerischen Vermessungsamt assistieren. Auch das baden-württembergische Vermessungsamt war zur Begutachtung vor Ort.



Länderübergreifende Weinköniginnen für Franken, Taubertal und Markelsheim: Marion (Franken 2014), Kristin II. (Taubertaler Weinkönigin 2013), Martina (Markelsheim/Tauber 1984)

Rekonstruktion der Klosteranlage nach zeitgenössischer Vorlage von Karl-Ernst Sauer

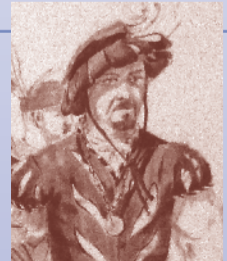


### START IM KLOSTERHOF SCHÄFTERSHEIM

Der Klosterhof vermittelt einen Eindruck der ehemaligen Klosteranlage, von der keine historischen Gebäude erhalten sind. Charakteristisch ist der »Lange Bau«, errichtet von Graf Carl-Ludwig von Hohenlohe-Weikersheim (reg. 1702-1756) im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts als Wirtschafts- und Wohngebäude. Mit der Streckenführung der neuen Landesstraße von Weikersheim zur Bundesstraße 19 wurde das 60 m breite Gebäude teilweise neu errichtet und erhielt zwei Durchfahrten. In der ehemaligen Klostermühle von 1743 wurde 1892 Stom erzeugt, woraus das Elektrizitätswerk Schäftersheim hervorging (heute ÜWS). Im Dorf Schäftersheim finden Sie am »Roten Platz«, Bachbrücke und Rathaus weitere Infotafeln.



Sehenswert: Die Schäftersheimer Geschichte in traditioneller Kalkkasein-Malerei von Karl-Ernst Sauer



Ehrenbürger Karl-Ernst Sauer (1935-2015), Leiter des ÜWS, hat sich über Jahrzehnte um die Schäftersheimer Identität verdient gemacht.



Brücke über den Nassauer Bach



Der Schäftersheimer Kirchturm im Wandel der Zeit

Von der Gaubahn verblieb die Brücke über die Tauber



### 4

#### BAHNBRÜCKE SCHÄFTERSHEIM

Die ehemalige Bahnbrücke der 36 km langen Gaubahn Ochsenfurt - Weikersheim führte hier über den Tauberfluss. Die Bahnlinie wurde 1907 eröffnet und reichte ab 1909 bis Weikersheim. Sie führte durch die zwei Bundesländer (Baden-)Württemberg und Bayern. Ihre Bedeutung lag im Transport landwirtschaftlicher Güter, vor allem von Zuckerrüben, die im benachbarten Ochsenfurter Gau angebaut werden. Der Güterverkehr wurde bis 1974 bedient, die gesamte Strecke 1992 stillgelegt. Aus der Bahntrasse wurde der Gaubahnradweg. In den nahe gelegenen Felsen gebaut stand 1900-1930 die Schäftersheimer Brauerei. Heute (2018) ist noch der Eingang zum Eiskeller im Inneren des Felsens sichtbar.



Flasche und Krug der Brauerei Landbeck

Barocke Figuren am Tor zum Park Karlsberg



### 3

#### KARLSBERG

Im Wald auf dem Berg zwischen Tauberrettersheim und Weikersheim wurde 1679 ein Tierpark für die Jagd der Adelsfamilie Hohenlohe angelegt. 1727-1735 ließ hier Graf Carl Ludwig (1702-1756) ein Lust- und Jagdschloss errichten und benannte es nach seinem Namen in »Carlsberg« um. Bald nach dem Tod des Grafen setzte der Verfall des Lustschlosses ein, der 1865 zum Abriss führte. Heute (2018) sind Park und Haus in Privatbesitz und nicht öffentlich zugänglich. Der Kulturweg führt an der Sternwarte der Astronomischen Vereinigung Weikersheim vorbei und läuft entlang des Planetenweges.



Zwischen Karlsberg und Schäftersheim laufen Sie entlang des Planetenweges

Panorama unten: Blick vom Karlsberg über das »Tal der Königinnen«

### 2

#### TAUBERRETTERSHEIM MÜHLENSTRASSE

Die Info-Tafel steht in der Mühlenstraße vor dem Rathaus, das früher das Zehntamt war, der Sitz des Würzburger Amtmanns. Das Areal mit den umliegenden Anwesen erhielt im 19. Jahrhundert den Namen Judenhof, weil hier viele jüdische Familien lebten. Zwei Mühlengebäude gibt es in der Mühlenstraße, von denen die Obere Mühle heute noch diese Funktion ausübt. Nicht weit von hier steht das Gasthaus »Krone«, das 1585 erstmals genannt wurde.



Das Rathaus befindet sich im Judenhof im sanierten ehemaligen Zehntamt.



Mühlengasse

### 1

#### START AN DER TAUBERBRÜCKE

Der Flut des Hochwassers von 1732 fielen in Tauberrettersheim drei Menschenleben zum Opfer und sie zerstörte die hölzerne Brücke. Der Würzburger Fürstbischof entschied sich für einen Neubau aus Stein und es war niemand anderes als Balthasar Neumann, der den Neubau plante und durchführen ließ – auf einer Länge von über 85 Metern mit 6 Jochen die Tauber überspannend. Mit dem Ausbau der Straße 1841/42 auf der rechten Uferseite von Tauberrettersheim nach Schäftersheim verlor die Brücke ihre Bedeutung für den Fernverkehr. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund auf einer Länge von 10 km.



Heiliger Nepomuk auf der Tauberbrücke

Tauberbrücke von Balthasar Neumann (1733) mit dem heiligen Nepomuk

